Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 10

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

über das Wettbewerbsverfahren. Die Werkkommission ihrerseits verlangte, daß zwei Projekte generell neu ausgearbeitet werden müßten, eines nach der neuen Bauweise und eines, das nach den Bestrebungen des Heimatschutzes mehr dem Stadtbild angepaßt sei. Da die mit dem ersten Preis ausgezeichneten Architekten sich weigerten, unter diesen Umständen an der weiteren Ausarbeitung der Pläne mitzuwirken, übertrug die Werkkommission den Auftrag an andere Verfasser prämierter Projekte. Ein hiegegen von den Verfassern des erstprämierten Projektes beim Gemeinderat eingereichter Rekurs wurde von diesem nach eingehender Aussprache abgewiesen.

Auch bei einem Schulhausneubau in Balsthal, der im Rohbau fertig ist, gewann das Architekturbureau von Arx und Real den ersten Preis. Auch hier war ein flaches Dach vorgesehen. Die Architekten ließen sich dann aber durch die Baukommission zu einem halbsteilen Dach bewegen. („Nat.-Ztg.")

Die Miet-Indexe der Stadt St. Gallen. (Korr.) Das Wohnungsamt der Stadt St. Gallen macht jedes Jahr im Monat Mai Erhebungen über die Mietpreise in der Stadt, um den Miet Index festzustellen. Die Stadt wird zu diesem Zwecke in 30 Bezirke eingeteilt, wobei die Wohnbezirke mit ländlichem Charakter nicht miteinbezogen werden. In diesen Bezirken werden die Mieten von je 12—30 Wohnungen erhoben und hernach der Durchschnitt gesucht.

Im Mai 1929 ist die Durchschnittsmiete für die am meisten vorkommende 4-Zimmerwohnung mit Fr. 914 festgestellt worden. Im Mai 1928 stellte sich der Mietindex gegenüber 1913 auf 141%, im Mai 1929 auf 142,5. Er ist also um 1,5% gestiegen, was auf eine kleine Zunahme der Nachfrage nach Wohnungen, also auf eine leichte Besserung der allgemeinen Lage schließen läßt.

Eine nennenswerte Wohnungsproduktion hat noch nicht eingesetzt, sie wird jedoch einsetzen müssen, wenn die Besserung anhält, denn der Vorrat an leer stehenden Wohnungen ist im Schwinden begriffen, was sowohl vom Hausbesitz, als auch vom Baugewerbe lebhaft begrüßt wird. Man rechnet gelegentlich mit einer allgemeinen Mietzinserhöhung von 10—20%, die als nötig befunden wird, um die Bauten richtig unterhalten zu können. Die lang andauernde Krisis verhinderte eine Regulierung bezw. Anpassung der Mieten an die gestiegenen Unterhaltskosten.

Pflege des malerischen Aufbaus von Rapperswil. Der Verkehrsverein Rapperswil ladet alle Häuserbesitzer, welche Fassadenreparaturen oder Neuverputz ihrer Häuser vornehmen wollen, ein, sich vorgängig der Arbeitsübergabe bei ihm zu melden, da er seinen Subkommissionen eine Beratungsstelle angegliedert hat, die unentgeltliche Ratschläge für allfällige farbige Bemalung der Häuser erteilt. — Herr Dr. M. Schnellmann hat sich bereit erklärt, die historischen Namen alter Häuser zu erforschen. Der Verkehrsverein wird die Aufschriften ob den Haustüren im Einverständnis mit den Hausbesitzern gratis besorgen lassen.

Neue Industrie in Rebstein (St. Gallen). In den letzten Tagen hat sich in Rebstein eine Aktiengesellschaft mit 100,000 Fr. Kapital gebildet, um die Fabrik für Grammophonwerke zu übernehmen. Vermutlich ist eine Vergrößerung des Betriebes, welcher gegenwärtig viele Arbeitsaufträge zu verzeichnen hat, vorgesehen.

Mehr Automechaniker. (V-K) Die geradezu phänomene Entwicklung des Automobilwesens in den letzten Jahren hat eine ganze Menge Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten geschaffen, wie Garagen, Reparaturwerkstätten, Lastwagenverkehr, Chauffeurschulen u. a. m. Jedes kleine Dorf hat heute seine Reparaturwerkstätte und jede kleinere Stadt ihre Revisionswerkstätten mit Lagern von Ersatzteilen aller Art. Nur in einem Punkte ist man in dieser Entwicklung im Rückstande geblieben, nämlich in der Ausbildung des Handlangerpersonals. Man hat sich da und dort mit Mechanikern ausgeholfen, deren Ausbildung aber nicht der Spezialaufgabe angepaßt war, und daher ist heute die Anfrage nach Lehrlingen für die Automobilbranche stark angestiegen. Oft fehlt es aber auch an qualifizierten Lehrmeistern. Nun haben sich die Verbände und Personen, die sich mit der beruflichen Ausbildung der Lehrlinge befassen, der Sache angenommen und haben bestimmte Grundsätze und Richtlinien für die Ausbildung der Garagelehrlinge aufgestellt.

Autogen-Schweißkurs. Der nächste Kurs der Autogen-Endreß A.-G., Horgen, für ihre Kunden und weitere Interessenten, findet vom 24.—26. Juni 1929 statt. Vorführung verschiedener Apparate, Dissous- und elektrische Lichtbogen-Schweißung. Neues billigeres Schweißverfahren. Verlangen Sie das Programm.

Warnung vor Feilenjuden. Die Firma Keller & Co. in Klingnau schreibt uns: Kam da vor einiger Zeit ein redegewandter Vertreter einer hochtönenden Feilenfirma, die in Wirklichkeit ganz anders heißt, in unser Bureau und empfahl eine Neuheit in Feilen. Da der Kerl das Bureau nicht verlassen wollte, einigten wir uns schließlich auf Lieferung einer Probesendung in drei Einheiten. Der Kerl fertigte dann den Bestellschein zum Unterzeichnen aus, welche Unterschrift wir aber verweigerten mit dem Bemerken, daß er ja die Feilen nicht zu liefern brauche. (Seriöse Häuser verlangen überhaupt keine Unterschrift bei Aufnahme von Bestellungen).

Nach etwa 6 Wochen erhielten wir dann die Ware mit Rechnung im Betrage von Fr. 863 weniger 40% Rabatt, netto Fr. 522.90. Wir refüsierten natürlich die Ware und teilten das der Firma mit. Zuerst setzten sich die Herren aufs hohe Roß, erklärten dann aber, die Sache persönlich mit uns ordnen zu wollen. Heute teilt uns die Güterexpedition mit, daß die Firma die Feilen zurückfordere, wenn sie innert drei Tagen nicht eingelöst werden.

Die Firma hat seit dem Januar 1926 verschiedene Wandlungen durchgemacht und drei verschiedene, meistens hochtönende Namen geführt. Drei verschiedene Auskünfte stehen uns zur Verfügung: 1. Das Geschäftsgebaren sei kein seriöses; 2. es sei ratsam, gute Abmachungen zu treffen; 3. das Geschäftsgebaren werde nicht immer gleich günstig beurteilt.

Was nun die Firma mit uns vor hat, wissen wir nicht. Wir werden die Veröffentlichung des Resultates verschieben, bis die Sache erledigt ist. Zwecks dieser Zeilen ist nur, Verbraucher vor Feilenjuden zu warnen. Unterschreibe man ja nie einen Bestellschein!

Literatur.

Wirtschaftskunde der Schweiz von Dr. Traugott Geering und Dr. Rudolf Hotz †. Zehnte, neu bearbeitete Auflage. Umfang 184 Seiten. Zürich 1929. Schultheß & Co. Preis gebunden Fr. 5.50.

Das vorliegende Werk, das sich in so kurzer Zeit so allgemeine Anerkennung errungen hat, daß bereits die zehnte Auflage notwendig wurde, darf mit Recht als die klassische Wirtschaftskunde unseres Landes bezeichnet werden.

Der Reichtum seines Inhalts mag aus den Überschriften seiner Kapitel ersehen werden. Sie lauten: 1. Allgemeines. 2. Der Bau der Schweiz und ihre mi-

neralischen Rohprodukte. 3. Klima, Kulturboden, Landwirtschaft. 4. Die Industrie. 5. Der Handel. 6. Der Verkehr. 7. Zollwesen und Handelspolitik. 8. Geld- und Bankwesen. 9. Die schweizerische Wirtschaftsbilanz.

Eine weitere Empfehlung braucht das Buch nicht; es hat seinen Ruf längst begründet und hat gegenüber seinen früheren Auflagen durch Aufnahme von Daten aus allerneuester Zeit noch mehr gewonnen.

„Der Spatz". Illustrierte Monatsschrift für die Jugend und Jugendfreunde. Verlag Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Halbjährlich Fr. 2.50, jährlich Fr. 4.80. Vom „Spatz", dieser wirklich immer originellen Jugendzeitschrift liegt das zweite Heft des neuen Jahrganges vor. Was er enthält: Eine schwedische Sage, die von Pfingsten handelt, Hugo Sumser, eine köstliche Maikäfergeschichte für jung und alt, die Schilderung des Stapellauf der „Bremen", die Erzählung vom kleinen Stamo und seinen Abenteuern in den Balkanbergen, eine Anleitung zum Herstellen von Kristallen, Zauberkunststücke und kleine Bastelarbeiten. Dazu immer gute Illustrationen, in denen auch der Humor nicht fehlt. Eine immer gute emfehlenswerte Jugendzeitschrift!

Wollen Sie Ihr Leben verlängern? Sie können mitbestimmen! Der menschliche Körper braucht als Organismus statt einseitiger Betätigung Ausgleiche. Der Arbeit muß die richtige naturgemäße Erholung, der Überlastung einzelner Organe die Entspannung folgen. Wohlbefinden, Gesundheit und Lebensdauer hängen davon ab! In feiner, überzeugender Weise schreibt über diese lebenswichtigen Fragen Generalarzt Dr. Buttersack-Göttingen im soeben erschienenen Mai-Heft von „Westermanns Monatsheften". Aber das Heft hat noch hochbedeutsame weitere Beiträge: „Wer ist intelligent?" Intelligenz und angeeignetes Wissen oder Können sind zweierlei. Prof. Dr. Otto Klemm gibt Ihnen interessante Einblicke in die Art der Feststellung von Intelligenz und Intelligenzleistungen. 95 % Gentleman, 5 % Kavalier zu sein, empfiehlt Dr. Heinz Walter Placzek („Kavalier oder Gentleman?") dem Herrn von heute nach einer kritischen Gegenüberstellung dieser beiden gesellschaftlichen Idealtypen. — Wichtig für alle an der Erziehung des Kindes Beteiligten ist „Die Deutung der Kinderschrift" (Dr. Karl Brauch). Die Erziehung des Kindes beruht häufig auf falschen, seiner Veranlagung gerade entgegengesetzten Grundlagen. Hier kann die Schriftdeutung (Graphologie) abhelfen. Wollen Sie sich unterrichten über „Brasilien, wie ich es sah" (Margot von Simpson). „Die Berliner Häfen" (Paul Gerhardt), besonders den großzügigen Westhafen mit seinem bedeutenden Schiffahrtsverkehr. „Die großen Vermögen vor und nach dem Kriege in Deutschland" (Rudolf Martin)?

All' Ihren Wissensdurst stillt das vorliegende Heft in anregender und fesselnder Weise. Auch der Kunst- und Musikfreund findet seine Belange vertreten („Paganini": Kurt Pfister. „Ein norddeutsches Barockschloß": Dr. F. O. Plaßmann. „Oskar Laske": Versuch einer Malercharakteristik von Arthur Rößler). — Für Unterhaltung ist reichlich gesorgt in Roman und Erzählung („Land der Vulkane" — „Die Romfahrt des Grafen Hug — „Das Verbrechen der kleinen Milly Lauter"). Die „Literarische und dramatische Rundschau" schließt das reichhaltige, von 79 vorzüglichen Bildern im Text und auf ganzseitigen farbigen und schwarzen Bildtafeln geschmückte Heft ab. —

Wer von unsern Lesern „Westermanns Monatshefte" nicht kennt und sich ernstlich dafür interessiert, erhält durch das erfreuliche Entgegenkommen des Verlages (Georg Westermann, Abt. „Westermanns Monatshefte" Braunschweig) ein Probeheft im Werte von 2 Mk. kostenlos, wenn er einen internationalen Antwortschein für Porto einsendet. (W/160)

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

242. Wer liefert Hasel- und Dongkingstöcke, eventuell mit Spitze und Zwinge, zur Fabrikation von Skistöcken? Preisofferten an K. Bräuchi, Skisport, Belp (Bern).

243. Wer hat dürre Hagenbuchen-Hälblinge, 14×30—35 cm, oder geschnitten 14×30—35 cm abzugeben? Offerten mit Preisangaben an poste restante K R 50, Langenthal.

244. Wer liefert Blechrohre für Entlüftung, Durchmesser 35 cm, ca. 10—15 m lang? Offerten unter Chiffre 244 an die Expedition.

245. Wer hätte einen Teer-Vorwärmer abzugeben? Offerten unter Chiffre 245 an die Exped.

246. Wer hätte von Abbruch her ca. 150—200 m² Krallentäfer, 16 mm dick, abzugeben, kürzeste Längen davon 125 cm, ebenso 100—130 m² Bodenriemen, 25 mm dick, neue oder gebrauchte Ware, sowie 6 Stück Zimmertüren? Offerten unter Chiffre 246 an die Exped.

247. Wer hätte eine neue oder gebrauchte, zweiteilige Leerrolle für Gattersäge, Größe 1000×180×100 mm Durchmesser, abzugeben? Preisofferten unter Chiffre 247 an die Exped.

248. Wer liefert Mehlbaumholz in Stämmchen von 6 bis 20 cm Durchmesser? Offerten mit Preisangaben an Drechslerei und Holzwarenfabrik Ed. Gautschi, Teufenthal b. Aarau.

249. Wer hätte 200—250 m Rollbahngeleise, 60 cm Spurweite, sowie 20 Rollwagenachsen mit Stahlrädern und 40 Rollenlager abzugeben? Offerten unter Chiffre 249 an die Exped.

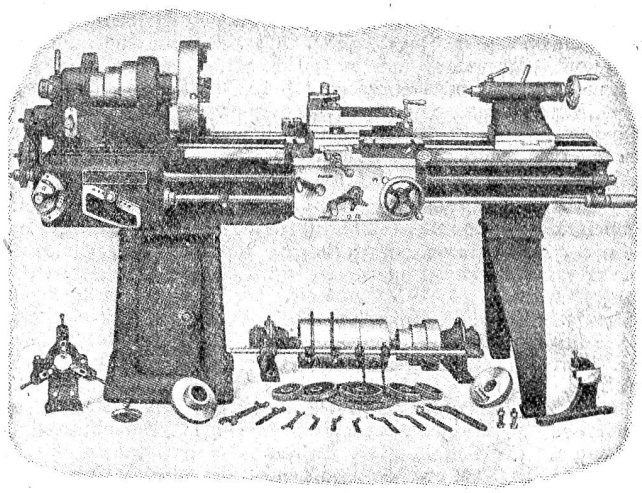
Antworten.

Auf Frage **223.** Luftseilbahnen jeder Art erstellt die Fritz Marti A.-G., Bern.

Auf Frage **228.** Die A.-G. Olma in Olten liefert gebrauchte Aufzugswinden.

808

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: **Zürich**
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7